

Internet – Tipps:

www.intakt.info



Internetplattform für Eltern von Kindern mit Behinderung

Hier finden Sie Informationen, die jeder verstehen kann. Wichtiges aus dem Sozialrecht, Adressen und Anlaufstellen für Ihr Anliegen, Hilfestellungen für Fragen, die im Lebenslauf Ihres Kindes auftreten.

(Träger: Familienbund der Katholiken, FDK - Diözese Würzburg)

www.behindertenseelsorge.bistum-wuerzburg.de

Auf dem Weg zur Inklusion*



Checkliste

für eine behindertengerechte Pfarrgemeinde

Diese Liste soll Anregungen geben, damit sich Menschen mit einer Behinderung in Ihrer Pfarrgemeinde wohl fühlen. Bei der Erstellung der Liste wurde einerseits an die Menschen mit den „typischen“ Behinderungen gedacht, aber auch an die vielen Senioren mit geistigen oder körperlichen Handicaps.

Viele Punkte betreffen nicht nur Menschen mit Behinderung. Auch nicht-behinderte Gemeindemitglieder freuen sich etwa, wenn sie das Gesicht ihres Pfarrers beim Predigen erkennen können - selbst wenn sie nicht darauf angewiesen sind, ihm die Worte von den Lippen abzulesen.

Helfen Sie mit, Ihre Pfarrgemeinde so zu gestalten, dass sich alle Gemeindemitglieder dort willkommen fühlen. Gerne unterstützen wir Sie dabei!

Ihre Beauftragten in der Behindertenseelsorge

* Der inzwischen gebräuchliche Begriff „Inklusion“ bzw. „inkludieren“ bedeutet: Menschen mit Behinderung sind ganz selbstverständlich ein Teil der Gemeinde, Gruppe oder Schulklasse. Sie haben ganz alltäglich am Leben der Gemeinde teil, sind ein Stück der Vielfalt in unseren Gemeinden. (D.h. man muss sie nicht erst planmäßig „integrieren“, sondern sie sind selbstverständlich mit dabei und willkommen wie jedes andere Gemeindemitglied auch!)

Inklusion erfordert neben der nötigen Barriere-Freiheit auch eine entsprechende Achtsamkeit auf besondere Bedürfnisse.

1. Barriere-Freiheit, Zugänge

Menschen mit Körperbehinderung / Gehbeeinträchtigung

- Sind die Wege bis zum Eingang so beschaffen (Steigung und Bodenbelag), dass Menschen mit Rollstuhl oder Gehilfe (Rollator) sie ohne Schwierigkeit benutzen können?
- Ist eine Zufahrt bis unmittelbar vor die Eingänge für Menschen mit Behinderung gegeben? (evtl. ein Halteplatz für das Ein- und Aussteigen möglichst nahe dem Eingang durch begrenztes Parkverbot frei halten).
- Gibt es Behindertenparkplätze?
- Weisen Zugänge zur Kirche, Pfarrbüro, Gemeindezentrum, Kindergarten oder Friedhof Stufen auf?
- Sind diese Stufen mit einer Rampe überbrückbar? - falls ja: Ist die Rampe so ausgelegt, dass Rollstühle oder Personen mit Gehhilfen (Rollator) sie ohne Gefahr benutzen können (Breite mind. 85 cm, Steilheit max. 6%, Ebenheit, seitliche Führung)? (Als Alternative zur Rampe kann auch ein Treppenlift eingebaut werden).
- Können Menschen mit Behinderung die Eingangstür selbständig öffnen? (oft sind gerade Kirchentüren sehr schwer)
- Haben Menschen mit einer Gehbehinderung in der Kirche einen festen Platz, an dem ihnen die Kommunion gereicht werden kann? (etwa in der 1. Reihe)
- Ist für Rollstühle genügend Platz vorhanden?
- Gibt es eine rollstuhlgerechte Toilette? Ist diese auch geöffnet?

Menschen mit Hörschädigung

- Bietet die Lautsprechanlage die Möglichkeit, den Ton mit Hörgeräten drahtlos zu empfangen?
(Standard: Übertragung durch eine fest installierte Induktionsschleife – es gibt auch drahtlose Alternativen für einzelne Hörer. Sprechen sie ggf. mit der Hörgeschädigtenseelsorge, dort kann auch eine mobile Anlage für Veranstaltungen ausgeliehen werden)
- Gibt es ein Hinweisschild im Schaukasten bzw. am Eingang, wo sich die Sitzplätze mit induktiver Übertragung befinden?
Sind diese Plätze gekennzeichnet?
- Wird ggf. bei Veranstaltungen an denen Gehörlose teilnehmen, an einen Gebärdendolmetscher gedacht?
(Adressen hat die Hörgeschädigtenseelsorge, eine Kostenübernahme oder -beteiligung ist möglich)
- Ist der Ambo und der Altar gut (von vorne!) ausgeleuchtet, so dass Hörgeschädigte dem Sprecher von den Lippen ablesen können?

Menschen mit Sehschädigung

- Sind Gotteslob-Bücher im Großdruck in der Kirche ausgelegt?
- Sind die Veröffentlichungen der Pfarrgemeinde (Pfarrbrief, Gottesdienstordnung) mit ihrem Schriftbild, Druckqualität etc. auch für Sehbehinderte lesbar?
- Sind die Treppen (und andere Stolperfallen) auf dem Pfarrei-Areal mit Markierungen (Leuchtstreifen) gekennzeichnet?
- Sind Glastüren so gekennzeichnet, dass Sehbehinderte sie wahrnehmen?
- Sind Kirche, Pfarrzentrum, Wege, usw. gut beleuchtet?
- Haben (Tür)Schilder (z.B. WC Damen/Herren) auch eine Zeile mit Blindenschrift (Braille) oder sind zumindest die Symbole an der Tür tastbar?

2. Gemeindeleben

Katechese

- Sind Kinder mit Behinderung im Kindergottesdienst inkludiert?
- Werden Kinder und Jugendliche mit Behinderung im Kommunion- und Firmunterricht inkludiert?
- Welche speziellen Maßnahmen werden zur Unterstützung der Katecheten und der Menschen mit Behinderung getroffen? (es gibt für verschiedene Behinderungen spezielles Unterrichtsmaterial).
- Werden Behindertenseelsorger beratend eingeschalten? Sind die Adressen bekannt?
- Wenn eine Inklusion bei der Sakramentenvorbereitung nicht möglich ist, werden die Familien unterstützt, um eine passende überregionale Sakramentenvorbereitung zu finden?

Fahrdienst

- Werden Menschen mit einem Handicap (blind, gebrechlich) zu Gottesdiensten oder Veranstaltungen (Seniorenachmittag) geholt?

Gottesdienste

- Können Kinder und Jugendliche mit Behinderung Ministranten werden?
- Können Menschen mit Behinderung Lektor oder Kommunionhelfer werden?
- Gibt es jemand im Pfarrgemeinderat, der die Interessen und Bedürfnisse der Menschen mit Behinderung im Blick hat? (evtl. sogar einen Betroffenen?)
- Falls in Ihrem Pfarregebiet eine Behinderteneinrichtung ist: werden auch dort regelmäßig Gottesdienste angeboten? Findet eine persönliche Seesorge in den Behinderteneinrichtungen statt?
- Wie ist die Sprache im Gottesdienst / bei Veranstaltungen? (Wird deutlich gesprochen? Wird eine leicht verständliche Sprache gesprochen - ist z.B. eine Predigt auch für Lernbehinderte verstehbar?)

Veranstaltungen

- Sind Menschen mit Behinderung in allen Gemeindeveranstaltungen willkommen?
- Wie reagiert die Pfarrgemeinde, wenn das Aussehen oder die Äußerungen eines behinderten Menschen als störend empfunden wird?
- Werden Menschen mit Behinderung wohlwollend empfangen und wird ihnen Hilfestellung gegeben wo sie dies wünschen?
- Werden Menschen mit Behinderungen ernst genommen?
- Wie wird auf verletzendes Verhalten anderer Teilnehmer gegenüber Menschen mit Behinderung reagiert?

Allgemeine Punkte:

- Wie barrierefrei sind die Informationswege in der Pfarrgemeinde? (Gottesdienstordnung, Pfarrbrief – Lesbarkeit für Sehbehinderte?, Hinweise auf Veranstaltungen, Internetauftritt) Können die Information der Pfarrei Menschen mit Behinderung erreichen?
- Sind Menschen mit Behinderungen bei Angeboten und Veranstaltungen im Blick (z.B. Ausflüge, Familienwochenenden, Kinder- und Jugendfreizeiten, Bildungsangebote)
- Welche Unterstützung durch die Pfarrgemeinde erfahren Familien mit behinderten Angehörigen konkret?
- Wie wird ggf. der Kontakt zu Einrichtungen der Behindertenhilfe innerhalb der Pfarrgemeinde gehalten? (gibt es einen benannten Verantwortlichen?)
- Bietet der Kindergarten / die Kindertagesstätte Plätze für Kinder mit Behinderung an?
- Gibt es eine integrative Eltern-Kind-Gruppe?

Beratung

- Ist bekannt, wo Menschen mit Behinderung und deren Familien Beratung erhalten können?
- Sind die Adressen der diözesanen Seelsorger für Menschen mit Behinderung bekannt?
- Kennen Sie das Internetportal „www.intakt.info“ als Informations- und Austausch-Plattform des Familienbunds für Eltern mit behinderten Kindern?
- Ist bekannt, dass es beim bischöflichen Bauamt und auch bei der Architektenkammer kostenlose Beratung in baulichen Fragen gibt?

Kontakt bischöfliches Bauamt, Telefon (0931) 386 - 78000

Kontakt bayerische Architektenkammer:

(Stelle für behindertengerechtes Planen und Bauen)

Terminauskünfte für Beratungsgespräche in Würzburg:

Tel. 089/ 139 880 - 31

Ökumene

- Gibt es vor Ort eine ökumenische Zusammenarbeit in der Behindertenpastoral?

Diese Aufzählung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Welche Punkte in Ihrer Gemeinde wichtig und gefragt sind, können Sie am besten beurteilen.

Und vielleicht haben Sie ja noch ganz andere Ideen für ein barrierefreies Miteinander in Ihrer Gemeinde. - Erzählen Sie uns davon!

Gerne helfen wir Ihnen bei der Umsetzung Ihrer Ideen!

Machen wir uns auf – zu einer inklusiven Kirche und Gesellschaft!

Ihre Beauftragten in der Behindertenseelsorge

Ansprechpartner(innen)

Christine Endres, Pastoralreferentin - Bereichsleiterin Diakonische Pastoral:
Kilianshaus, Kürschnerhof 2, 97070 Würzburg, Telefon (0931) 386 65 400,
E-mail: christine.endres@bistum-wuerzburg.de (V.i.S.d.P.)

Beauftragte auf Diözesanebene für die Pastoral ...

... für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung:

Toni Barthel, Diakon mit Zivilberuf

Seilerstraße 56, 97084 Würzburg, Telefon (0931) 7949233 – tagsüber oder
(0931) 62521 – abends, E-mail: toni.barthel@t-online.de

... für Menschen mit psychischer Erkrankung:

Brigitte Zecher, Pastoralreferentin

Seelsorgerin im St. Josefs-Stift und Erthal Sozialwerk

Pfarrer-Robert-Kümmert-Str. 1, 97249 Eisingen

Tel. (09306) 209-214, E-Mail: brigitte.zecher@bistum-wuerzburg.de

... für Menschen mit Hörschädigung:

Claudia Walter, Pastoralreferentin

Kilianshaus, Kürschnerhof 2, 97070 Würzburg, Telefon (0931) 386 65 410,

E-mail: claudia.walter@bistum-wuerzburg.de

... für Menschen mit Körperbehinderung:

Gregor Groß, Diakon

Seelsorger in den Wohnanlagen Kilianshof und Konradsheim

Nikolausstraße 10, 97072 Würzburg, Telefon 0163 1822 755

E.mail: gregor.gross@bistum-wuerzburg.de

... für die Pastoral für Menschen mit Seherschädigung:

Christine Weingärtner, Gemeindefreferentin

Seelsorgerin im Blindeninstitut Würzburg

Ohmstraße 7, 97076 Würzburg, Telefon (0931) 2092-300,

E-mail: christine.weingaertner@bistum-wuerzburg.de

Weitere Ansprechpartner finden Sie unter:

www.behindertenseelsorge.bistum-wuerzburg.de

Stand 01.03.2020